

An der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg ist zum 1. Oktober 2023 die

**Professur für Jüdische Kunst (w/m/d)**

(W2 oder W1 mit tenure track auf W2)

zu besetzen. Die Einstellung erfolgt in einem privat-rechtlichen Beschäftigungsverhältnis.

Der Lehrstuhl für Jüdische Kunst an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg versteht sich als zentraler Baustein eines integrativen Verständnisses der Jüdischen Studien. Kandidatinnen und Kandidaten haben die Aufgabe, das Fach der Jüdischen Kunst in seiner gesamten Breite zu vertreten. Voraussetzung ist daher eine breit gefächerte kulturhistorische Expertise, die es ermöglicht, das künstlerische Schaffen in jüdischen Kulturen methodologisch in Hinblick auf theoretische Diskurse zu analysieren, aber auch transkulturelle Verflechtungsbeziehungen, das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit oder die Frage nach Selbst- und Fremdefinitionen von jüdischer Kunst zu diskutieren.

Durch die Professur soll das Fachgebiet der Jüdischen Kunst in Forschung und Lehre im internationalen Kontext positioniert und weiterentwickelt werden. Erfahrung in Museologie und jüdischer Museumsgeschichte ist erwünscht sowie eine enge Kooperation mit der Universität Heidelberg in Forschung und Lehre, z. B. mit dem Heidelberg Center for Cultural Heritage (HCCH).

Es werden folgende Qualifikationen erwartet:

- neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen gemäß § 47 LHG ein abgeschlossenes Hochschulstudium und Promotion in Judaistik/Jüdische Studien mit Schwerpunkt Jüdische Kunst oder Kunstgeschichte mit judaistischem Schwerpunkt.
- Sehr gute Hebräischkenntnisse.
- Fundierte Kenntnisse in den rezenten Kulturtheorien.

Erwünscht sind überdies Erfahrung mit Projektforschung und Drittmittelinwerbung.

Interessierte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 31.03.2023 per E-Mail in einer PDF-Datei zu senden an: Rektor der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg Prof. Dr. Werner Arnold, [rektor@hfjs.eu](mailto:rektor@hfjs.eu).

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg steht für Chancengleichheit und Diversität. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.